**Gottesdienst in der Weihnachtszeit 1**

Thema: Weihnachten: Zeit der Wünsche

MATERIAL:

+ Krippenfiguren, Stern, Verkündigungsengel

+ Babyschuhe oder Babystrümpfe

+ Wanderschuhe oder andere große (schwarze) Stiefel (Soldatenstiefel)

+ Großes Blatt, auf dem das Wort JA geschrieben ist (je größer, desto besser)

+ Kerze, die während der Predigt angezündet wird

ABLAUF:

*Begrüßung der Anwesenden mit Handschlag oder wie sie es sonst kennen*

Wir sind hier zusammengekommen, weil Gott uns liebt.

Wir wollen Gottesdienst feiern.

*Kerze anzünden.*

Gottes Licht scheint in die Finsternis hinein.

Lasst uns das Anfangslied singen:

*Lied: EG 48 Kommet ihr Hirten*

*Gebet:*

Gott,

Danke, danke, danke!

Danke, dass jetzt Weihnachten ist.

Wir haben so lange darauf gewartet.

Wir wollen fröhlich Gottesdienst feiern.

Amen.

*Lesung: Lk. 2, 1-14*

aus: Anne Gidion/ Jochen Arnold/ Raute Martinsen(Hg), Leicht gesagt! Biblische Lesungen und Gebete zum Kirchenjahr in Leichter Sprache,

Lutherisches Verlagshaus 2013, S.32

Es geschah zu der Zeit, als Augustus Kaiser war.

Er befahl:

Alle Menschen sollen gezählt werden.

Das war die erste Volkszählung im Römischen Reich.

Alle Menschen machten sich auf, um sich zählen zu lassen.

Jeder reiste in seine Geburtsstadt.

Auch Josef aus Nazareth machte sich auf den Weg.

Er ging nach Bethlehem in die Geburtsstadt von König David.

Josef gehörte zu Davids Familie.

Hier sollte er gezählt werden,

zusammen mit seiner Frau Maria.

Maria war schwanger.

Als sie in Bethlehem ankamen, setzten die Wehen ein.

Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt.

Sie wickelte ihn und legte ihn in eine Krippe.

Aus einer Krippe fressen sonst die Tiere.

Denn sie hatten nur diesen Platz in der Unterkunft.

Ganz in der Nähe warten Hirten auf dem Feld.

Die hüteten ihre Herde in der Nacht.

Zu ihnen kam ein Engel des Herrn.

Plötzlich leuchtete ihnen ein helles Licht von Gott.

Da bekamen die Hirten furchtbare Angst.

Aber der Engel sagte zu ihnen:

Ruhig!

Vertraut auf Gott!

Denn ich sage euch: Freut euch!

Diese Freude soll für alle Menschen gelten:

Euch wurde heute der Retter geboren.

Das ist Christus, der Herr.

Er ist geboren in Bethlehem, der Stadt Davids.

Und das ist euer Zeichen:

Ihr werdet ein kleines Kind finden.

Es liegt in einer Krippe.

Und plötzlich waren viele Engel da.

Sie alle lobten Gott und sangen:

Gott ist wunderbar in der Höhe.

Und sein Friede wohnt bei den Menschen auf der Erde,

die er lieb hat.

*Lied: Gott ist groß, unfassbar groß* Text und Musik: Uwe Lal

*Ansprache*:

Weihnachten – Zeit der Wünsche.

Was sollen wir uns wünschen?

Was brauchen wir?

Einen schönen Pullover?

Eine Uhr?

Ein Spiel?

Einen neuen Fernseher vielleicht?

Das wäre ein ganz großes Geschenk!

Ich habe euch etwas von mir zuhause mitgebracht.

Das halte ich einmal hoch.

Eingerahmtes Bild mit dem Wort „JA“, sehr groß geschrieben

Dieses Bild hängt bei mir im Flur.

Da komme ich oft vorbei und kann es sehen.

Was steht da?

…

Es ist gut, wenn jemand „JA“ zu uns sagt.

Viel besser als „NEIN“!

Es gibt Menschen in unserem Leben,

die sagen immer JA zu uns.

In unserer Familie.

Die Mutter. Oder der Vater.

Oder die Partnerin, der Partner.

Im Freundeskreis gibt es solche Menschen, die JA zu uns sagen.

Bei den Arbeitskollegen.

Das ist ein großes Glück.

Auch wenn wir was angestellt haben, sagen sie zu uns:

„Ich verzeihe dir.“

Und wenn wir uns selber einmal nicht leiden können, sagen sie:

„Ich mag dich! Du bist ein lieber Mensch. Wie gut, dass du da bist!“

Aber manchmal ist es auch schwer für uns.

Da sagt keiner JA zu uns.

Da ist jemand gemein und beleidigt uns.

Und dann ärgern wir uns oder sind traurig.

Dann gucken wir den anderen böse an.

Dann kann man selbst zu dem anderen Menschen auch nicht JA sagen.

Anders ist Gottes JA zu uns.

Gottes JA ist immer da.

Egal, ob wir uns selber gut finden oder nicht.

Gott liebt uns.

Deshalb sagt er JA zu uns.

Punkt.

Und das ist Weihnachten:

Das JA Gottes.

Jesus kommt zu uns.

Er freut sich, wenn es uns gut geht.

Er tröstet uns, wenn es uns schlecht geht.

Er sagt: Ich bin immer bei dir.

Egal, was kommt.

Ich möchte mich immer wieder daran erinnern.

Jetzt in der Weihnachtszeit haben wir auch noch andere Symbole. Sie alle wollen uns vor Augen stellen, sichtbar machen,

dass Gott uns unendlich liebt.

Wir brauchen das, dass wir etwas sehen oder anfassen.

Auch sonst in unserem Glauben.

Und an Weihnachten gibt es viele Symbole, die uns helfen können

zu verstehen, was da vor sich geht.

Es gibt:

falls Krippenfiguren zur Verfügung stehen, sie hochhalten

* die Krippe
* die Hirten und Schafe
* Ochs und Esel
* die Weisen
* den Stern
* den Verkündigungsengel

Ich habe hier noch etwas mitgebracht, von dem nichts in der Bibel steht:

Es gibt ein Lied:

Gott ist groß, unfassbar groß, und wurde doch so klein.

Als Kind kam er in unsere Welt, um uns ganz nah zu sein...

Babyschuhe bzw. „Soldatenstiefel“ hochhalten

Diese Babyschuhe zeigen uns das Wunder.

Gott kommt nicht in großen Soldatenstiefeln daher.

Dann müssten wir Angst vor ihm haben.

Er kommt als kleines Kind.

Wer hat vor einem Baby Angst?

Gott sagt immer wieder: Fürchtet euch nicht!

Gott will nicht, dass wir Angst haben.

Woran denke ich, wenn ich die Krippe sehe?

Die Krippe mit Jesus darin?

Ich denke an die Nähe Gottes, die ich in meinem Herzen spüren kann.

Manchmal ganz deutlich.

Und merkwürdigerweise gerade in den Zeiten,

wo es schwer ist, wo ich Sorgen habe.

Da spüre ich Gott.

Wenn ich die Krippe sehe, denke ich:

Gott lässt uns nicht im Stich.

Niemals.

Ich denke:

Es wird einmal alles gut werden, was jetzt noch nicht gut ist.

Die Menschen werden sich nicht mehr gegenseitig quälen

und böse zueinander sein.

Die Menschen werden sich verzeihen können.

All das glaube ich, wenn ich die Krippe ansehe.

Jesus schenkt das.

Licht und Wärme sind die Symbole für diese Geschenke,

die Jesus mir und uns allen macht.

Daher entzünde ich diese Kerze als Zeichen.

Gelbe Kerze nehmen, anzünden und hochhalten.

Zeichen der Freude und des Trostes.

Ich wünsche euch riesige Freude über Weihnachten.

Ich wünsche euch auch: schöne Geschenke.

Die gehören auch dazu.

Aber das allerschönste Geschenk ist: Jesus ist da.

Amen.

*Lied: EG 46 Stille Nacht*

*Gebet:*

aus: Anne Gidion/ Jochen Arnold/ Raute Martinsen(Hg), Leicht gesagt! Biblische Lesungen und Gebete zum Kirchenjahr in Leichter Sprache,

Lutherisches Verlagshaus 2013, S.33)

Gott,

du bist so unfassbar groß.

Und doch kommst du zu uns als kleines Kind.

Dein Engel erzählt den Hirten:

Du bist wunderbar!

Das können sie kaum verstehen.

Das können wir kaum verstehen.

Die Hirten haben Angst.

Aber dein Engel sagt:

Ruhig!

Vertraut auf Gott!

Das glauben wir.

Das feiern wir heute.

Amen.

Wir beenden unseren GD mit den Worten, die Jesus gesagt hat:

*Vater unser…*

*Segen*

*(Bei einer kleineren Gruppe kann der Segen persönlich unter Handauflegung zugesprochen werden. Zeigt jemand, dass er/sie dies nicht wünscht, wird der Segen einfach nur gesprochen.*

*Zum Beispiel: „*Gott segne dich und behüte dich auf allen deinen Wegen*.“)*

*Verabschiedung*